

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 21.

Sonnabend, den 13. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 18ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 13. März 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 14. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Militair-Gottesdienst, Confirmation, Herr Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr. Cand. Pohlmann.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preussischen Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene abliche Gut Lonczin No. 145. Litt. B. dessen Werth durch die im vorigen Jahre neu aufgenommene Landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 Gr. 10 $\frac{7}{8}$ Pf. Acht Tausend sechs Hundert sechs und achtzig Thaler sieben und zwanzig Groschen zehn sieben achttheil Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Insufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Ketrzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai
auf den 4. August
und auf den 13. November

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Geborte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr. } 1819.
und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu ge-

wärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin einge- hen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Nach einer Benachrichtigung der Königl. Hafen-Polizei-Commission zu Memel kann das dasige Seefeuer wegen einer mit dem Leuchtthurm vorzunehmenden Veränderung vom 1. April d. J. ab nicht mehr unterhalten werden, welches hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach beendigtem Bau die Erleuchtung wieder statt haben und dies vorher angezeigt werden soll.

Danzig, den 8. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Mit besonderer Zufriedenheit hat die unterzeichnete Behörde bemerkt, daß ein grosser Theil der hiesigen Bürger und Einwohner, bei dem in der Nacht vom 3ten auf den 4ten d. M. ausgebrochenen Feuer, brennendes Licht vor den Fenstern gesetzt und zur Beleuchtung der Strassen beigetragen hat, und wird daher nur noch für diejenigen, bei denen dies unterblieben ist, die Befolgung der unterm 14. Januar c. erlassenen Aufforderung hiemit in Erinnerung gebracht. Danzig, den 8. März 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nicolaus Heinrich v. Weyher, werden hiemit alle diejenigen, welche

1) an das Grundstück: Langgarten descend. fol. 12 B., das auf den Namen des Wilhelm Jantzen unter dem 6. Junl 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. C. ex anno 1757 belastet, und von dem Erblasser laut ausser gerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Preuß. Cour. cum onere erkauft, und dessen Kauf-Summe nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist.

2) An das Grundstück: Langgarten descend. fol. 13 A., das auf den Namen des Gottlieb Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei, von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Gottlieb Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Preuß. Courant erkauft, und baar bezahlt worden ist.

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die benannten erbbüchlich bekannten Besitzer Wilhelm Jantzen und Gottlieb Nitzsch oder deren hier unbekannte Erben und Nachfolger im Besitze Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst so wie früher ihr Erblasser sich seit mehr als 40 Jahren im eigentlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, sich in Termino

den 29. März 1819 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörzimmer des Stadt-Gerichts-Hauses vor dem ernannten De-

putirten Herrn Justiz-Rath Buchholz zu melden, und ihre Ansprüche an die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die ausser gerichtlichen Kaufbriefe für anerkannt erachtet, und die Kammerherr von Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenket, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Pfennigzins-Gläubigers soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem höbeschen Dorfe Kowal belegene, dem Mitnachbar Gottlieb Golchert zugehörige Rustikal-Grundstück pag. 278. A. des Erbbuchs mit 15 Morgen culmischen Maasses, incl. der Gebäude, Gärten und Teiche öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höbeschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 9. Februar
auf den 14. April } 1819.
und auf den 16. Juni } Vormittags um 10 Uhr.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages gegen baare Zahlung für jedes Meistgebott, jedoch nach vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück nach der den 26. September d. J. gerichtlich revidirten Taxe vom 27. Februar 1816, 2088 Rthl. 27 Gr. 9 Pf. gewürdiget worden, und darauf zu Pfennigzins 4500 Fl. Danz. Cour. und zur ersten Verbesserung 6000 Fl. Danz. Cour. haften, von welchen Capitalien das Erstere gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Prohl geb. Luchel gehörige, in Schönbaum fol. 190. A. und Schönbaumerweide fol. 221. B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 248 Ruthen 80 □F. und 15 Morgen 48 Ruthen 10 □F. zu emphyteutischen Rechten verliehene, theils Akker, theils Wiesenlandes nebst den zur Wirthschaft erforderlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 5978 Rthl. 51 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 11. Februar,
auf den 15. April } 1819.
und auf den 17. Juni

vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in jenem Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks gegen baare Erlegung des Kauf-Prätii und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frantzius und deren Theilnehmer, und den dazu gehörigen Grundstücken und Schiffen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monat und spätstens in dem auf

den 14. Juni a. f. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Hoffert erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Sommerfeldt, Hofmeister, Trauschke, Boie und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kaufmann Friedrich Eduard Otto Fromm und dessen Braut die Jungfer Lisette Wölcke, durch den unterm 10. September v. J. bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing errichteten Ehevertrag, die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes hieselbst übliche Gütergemeinschaft in Rücksicht der

Substanz ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens sowohl, als in Rücksicht der Nutzungen und des Erwerbs gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Selig Joseph Meyer einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

17. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Trauschke, Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Frau Johanna Dorothea Charlotta abgeschiedenen Blech gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Großwaldorf No. 9. des Hypothekenbuchs, welches aus einem devastirten Wohnhause, Viehstall nebst Scheune und 30 Morgen emphyteutischen Landes besteht, und am 15. October v. J. auf die Summe von 2870 Rthl. 72 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Lizitations-Termine

auf den 13. Mai
auf den 15. Juli
und auf den 16. September c. a.

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation

eingehenden Gebotte nicht gerückſichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundſtücks iſt in der Regiſtratur und bei dem Auctionator Barendt täglich einzuſehen.

Danzig, den 2. März 1819.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhaſtations=Patent, ſoll das den Erben des verſtorbenen Unterförſters Stern gehörige sub Litt. B. XXVII. auf dem Thonberge gelegene auf 4648 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeſchätzte Grundſtück öffentlich verſteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu ſind auf
den 1. December c.
= 9. Februar
und = 16. April } 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unſerm Deputirten, Herrn Kammer=Gerichts=Referendarius Welke anberaumt, und werden die beſitz= und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erſcheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu ſeyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meiſtbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurſachen eintreten, das Grundſtück zugeſchlagen, auf die etwa ſpäter einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rückſicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundſtücks kann übrigens in unſerer Regiſtratur inſpicirt werden.

Elbing, den 8. September 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da in dem, am 4. Juni c., zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Höpner geb. Schliedermann gehörigen, auf dem äuſſern Anger sub Litt. A. XI. No. 247. belegenen, und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeſchätzten Grundſtücke ſich kein Kaufliebhaber gemeldet, ſo haben wir einen nochmaligen, jedoch peremtoriſchen Licitations=Termin auf den 7. April 1819 Vormittags um 9 Uhr vor unſerm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Dirck angeſetzt, und werden die beſitz= und zahlungsfähige Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erſcheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu ſeyn, daß demjenigen, der im Termin Meiſtbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurſachen eintreten, das Grundſtück zugeſchlagen, auf die etwa ſpäter einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rückſicht genommen werden wird.

Elbing, den 15. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

S u b h a ſ t a t i o n s p a t e n t.

Es ſoll das der Wittwe Chriſtina Störmer geb. Fauſt zugehörige, hieſelbſt am Mü en=Graben sub No. 826. gelegene Grundſtück, beſtehend aus

einem Wohnhause nebst Gekôchsgarten, welches auf 175 Rthl. 31 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist ein Termin auf den

15. März c.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das dem Tischlermeister Sebastiani zugehörige hieselbst in der Schuhgasse unter der No. 239. gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause besteht und auf 380 Rthl. 9 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir Termin auf

den 15. März

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag des Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Bürgers Jacob Sontag, soll das zum Nachlasse gehörige hieselbst auf der Neustadt No. 174. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker à $7\frac{1}{2}$ Morgen, dessen gerichtliche Taxe 1184 Rthl. 57 Gr. 9 Pf. beträgt, so wie auch der zum Nachlaß gehörige 17te Antheil des hieselbst in der Vorstädtschen Mühlengasse No. 817. gelegenen Malzhauses, dessen Taxe 192 Rthl. 24 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen die Bietungs-Termine auf

den 8. März c.
den 7. April c.
den 6. Mai c.

an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da auch der Beneficial-Erbe auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses angetragen hat, so werden zugleich sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürgers Jacob Sontag hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bis zum letzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung derjenigen Gläubiger die sich gemeldet, von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Jacob Zimmermann Diebau No. 1. im Marienburger grossen Werder belegene, und zur

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig ist, da selbige nur in 3833 Rthl. 30 gr. bestehen, und nicht einst zur Deckung der Hypothekenschulden hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Riediger auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt wird.

Marienburg, den 2. Februar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der hiesige Züchnermeister Wilhelm Plachotta, und dessen Ehegattin Maria Theresia geb. Störmer vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 29. Januar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf Verfügung Einer Königl. Höchstverordneten Regierung vom 10. Febr. c. soll der Neubau einer Scheune auf der Probstei zu Zuckau, in diesem Frühjahr ausgeführt, und an den Mindestfordernden mittelst Licitation in Entreprise gegeben werden.

Da nun zu diesem Behuf Freitag den 2ten April c. von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr Termin im hiesigen Intendantur-Geschäfts-Zimmer ansteht; so werden Entrepriselustige, welche diesen Bau für ein Minderes als die Anschlags-Summe besagt, zu übernehmen gewilligt, und gehörige Sicherheit auf der Stelle zu leisten im Stande sind, eingeladen, sich an bemeldetem Tage zahlreich einzufinden, und bis auf höhere Genehmigung des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Der Bau-Anschlag und Zeichnung, so sich bereits allhier befinden, können jederzeit vor und beim Termine von Jedem eingesehen werden.

Carthaus, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat April 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag d. 5. April.	Vormittags um 9 Uhr.	Babenthal.	Pechbude.	Vom Windbruch in der Forst zerstreut.	Kieh. und büchen Bau-, Nutz- und Brennholz.
2	Dienstag d. 6. April.	Vormittags um 9 Uhr.	Seresen u. ehemalige Smolsin.	Borowo-Krug.	dito.	desgl.
3	Mittwoch d. 7. April.	Vormittags um 10 Uhr.	Carthaus.	Burchhardt	dito.	desgl.
4	Donnerstag d. 8. April.	Vormittags um 10 Uhr.	Bülowo.	Carthaus.	dito.	desgl.
5	Mittwoch d. 14ten.	V. M. um 10 Uhr.	Dombrowo	Dombrowo	dito.	desgl.
6	Donnerstag den 15ten.	V. M. um 10 Uhr.	Chmelno.	Chmelno.	dito.	kieh. Bau-, Nutz- und Brennholz.
7	Freitag den 16ten.	V. M. um 8 Uhr.	Stanißewo.	Mirchau.	dito.	desgl.
8	Sonnabend den 17ten.	Vormittags um 8 Uhr.	Mirchau.	Mirchau.	dito.	desgl.
9	Montag den 19. April.	Vormittags um 9 Uhr.	Bonskahutta.	Bonch.	dito.	desgl.
10	desselb. Tages.	Nachmittag um 2 Uhr.	Wigodda.	Wigodda.	dito.	desgl.
11	Dienstag d. 20. April.	Vormittags um 10 Uhr.	Smolnick.	Smolnick.	dito.	desgl.
12	desselben Tages.	Nachmittag um 2 Uhr.	Kamionken.	Kamionken.	dito.	desgl.

Smolsin, den 7. März 1819.

Königl. Oberförster von Carthaus.

Bekanntmachungen.

Der Seehundsfang von dem Fischerdorf Rewa bis an die Oblußsche Grenze, so wie solcher bis jetzt an den Herrn Amtmann Dallmer verpachtet gewesen; ferner

von der Oblußschen Grenze bis an den Graben Ostrau an der Oxhöftschen Grenze, so wie solcher bis jetzt ebenfalls an den Herrn Amtmann Dahmer verpachtet gewesen; und endlich

vom Graben Ostrau bis an die adlich Kalibkesche Grenze, so wie solcher bis jetzt an den Oberschulz Herrn Kurs in Gdingen verpachtet gewesen.

Soll auf den Grund der hohen Regierungs-Verfügung vom 6. Februar c. von Trinitatis dieses 1819ten Jahres bis ult. December, und vom 1. Jan. 1820 bis letzten Decbr. 1825 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 24. März c.

um 11 Uhr Vormittags im Kruge zu Grabau angesetzt, in welchem die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Oberförsterei Darßlub, den 19. Februar 1819.

Es sollen in termino den 7. d. M. Vorm. 10 Uhr im Polizei-Geschäfts-Hause 16 Mandel Bundholz, welche ohne vorschriftsmäßigen Forstattest eingebracht sind, an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Bürgermeister Renner noch Forderungen, so wie auch die, welche Zahlungen an denselben zu machen haben, werden hiemit ersucht, sich spätestens bis Ende dieses Monats zu melden. Auch erhalten die Personen, welche aus Stiftungen von dem Verstorbenen Gelder zu empfangen pflegen, Nachricht, bei wem sie sich künftig deshalb zu melden haben, Schnüffelmarkt No. 712. Die Bürgermeister Renner-

Danzig, den 11. März 1819. schen Erb-Interessenten.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die in Jeschkenthal gelegene Ziegelei ist auf eine Reihe Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen, und kann man die näheren Bedingungen bei Hrn. Kalowski, Hundegasse No. 242., erfahren.

Mein Gartenhaus Ohra-Niederfeld ganz oder theilweise, mit dem dazu gehörigen Garten, ist zu vermiethen, und des Zinses wegen in meiner Wohnung auf dem Bleihofe das Nähere zu erfahren. Hömcke.

In Langefuhr ist ein schön gelegener Garten nebst grossen Wohngebäuden, Pferdestall und mehreren Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Commissionair Herrn Mack, Langgarten No. 107.

Die der Kirche zu Wotzlaw gehörige Hufe soll Morgenweise auf ein Jahr als Weide-, Heu- und Saeland verpachtet werden. Der Tag der

Verpachtung ist der 7. April und der Versammlungs-Ort das Schul-Haus zu Wotzlaw.

Das Kirchen-Collegium zu Wotzlaw.

Das im Ohraischen Niederfelde gelegene von Ehlersche Grundstück, bestehend aus einem wohleingerichteten Wohnhause mit 4 Zimmern und 2 Küchen, einem Stallgebäude, Hofplatze und einem mit vielen Obstbäumen, Gesträuchen und Blumen besetzten Garten, an welchem eine schöne Allee stößt, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und die sehr annehmlichen Verkaufsbedingungen sind auf dem Schnüffelmarkte No. 711. in der ersten Etage zu erfahren.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 15. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler M. G. Rogalla auf der Schäferei auf dem Bergspeicherhof No. 41. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. verkaufen;

Circa 30 Faden trockenes 3füssiges Büchen Brennholz nach Schäfereischem Maaß.

Montag, den 15. März d. J., soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse in dem bekannten Träger-Zunft-Hause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Zwei silberne Medaillen, 2 dito Eß- und 1 Theelöffel, 2 goldne Ringe, silberne Schuh- und Knieschnallen, 1 Schwammdose, 1 silbernes Schnur mit Tollen, 3 silberne und 1 tombachne Taschenuhr, 1 Holländ. und 3 andre Stubenuhren in gestrichnen Kasten, 1 Tischuhr, 1 grosser Wandspiegel in mahagoni Rahm, 7 div. Wand- und Toilettspiegel in nußbaumnen, gebeitzten und vergoldeten Rahmen, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Silberspind, 3 mahagoni, wie auch andere nußbaumne und angestrichne Commoden, 2 Himmel-Bettstelle mit batistmousselinen und kattunen Gardinen, 1 angestrichen Eck-Glas-Spind, 1 nußbaumen Kleider- und mehrere gestrichne Spinder, Klapp- und Ansetz-Tische, div. Stühle mit schwarzen und andern Einleg-Kissen, 6 Schildereien unter Glas, 1 baumwollener Regenschirm. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau tuchne Pikesche mit Iltis-Futter, 1 blau tuchne Schützen-Weste mit goldnen Tressen, 1 Schützenhut mit dito Tressen, 1 dunkelblau tuchner Klappenrock, 1 boyner Manns-Mantel, tuchne u. boyne Ueberröcke, verschiedene Westen, manchesterne und nanquine Beinkleider, kattune und mousseline Frauenröcke u. Jopen, 30 Ellen weisse Leinwand, Manns- und Frauenhemde, Bettlaken, Hals- und Schnupftücher, Strümpfe, Stiefel und Hüte, verschiedene Betten nebst Kissen mit und ohne Bezug, 1 messingner Theekessel mit dem Untersatz, wie auch mehrere messingne Kochkessel und kupferne Töpfe. Ferner wird noch gerufen

an Schützen Geräthe, 1 Mousquete nebst Gabel, 1 gezogen Rohr, 1 Hirschfänger nebst Koppel, 2 Pulverflaschen, 2 Cartouschen, 2 Kugelformen und einige Kugeln, 1 Officier-Degen mit goldnem Port'epée und 2 defecte Degen, 1 defecter Flügel.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Mittwoch den 17. März 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Paradiesgasse sub Serv.-No. 1050. gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Parthie diverse Tücher, bestehend in

No. 1. 137 Stück blaue Mitteltücher,
— 2. 36 — ordin. blaue dito,
— 3. 7 — ord. unächt blaue dito,
— 4. 6 — verstockte blaue Tücher.

Diese Tücher werden in Parthieen zu 10 Stück, ohne Gewährleistung des Ellen-Maasses, verkauft.

Donnerstag den 18. März 1819 Vormittags um 10 Uhr sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen und auf dem Holzfelde an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folget:

976	Stück	3	Zoll	40	Fuß	E.	Kr.	
118	—	3	—	36	—	—		
245	—	3	—	30	—	—		
262	—	2½	—	40	—	—		
81	—	2½	—	36	—	—		
81	—	2	—	30	—	—		
210	—	1½	—	40	—	—		
77	—	1½	—	36	—	—		
300	—	1½	—	30	—	—		
334	—	1½	—	20	—	—		
43	—	1½	—	18	—	—		
172	—	1½	—	15	—	—		

110 Stück Brackdiehlen,
2 Ender Futterdiehlen,
5 Ender Kreuzholz 6 u. 6 Zoll,
8 Kreuzhölzer 8 u. 8 Zoll,
31 Stück Mauerlatten,
1 Wolmholz,

78	Stück	3	Zoll	40	Fuß	E.	Brk.
49	—	3	—	36	—	—	
49	—	3	—	30	—	—	
18	—	3	—	20	—	—	
1	—	3	—	18	—	—	
5	—	3	—	15	—	—	
2	—	3	—	12	—	—	
38	—	2½	—	40	—	—	
8	—	2½	—	36	—	—	
1	—	2	—	36	—	—	
6	—	2	—	30	—	—	
146	—	1½	—	40	—	—	
15	—	1½	—	36	—	—	
96	—	1½	—	30	—	—	
95	—	1½	—	20	—	—	
30	—	1½	—	15	—	—	
54	—	1½	—	12	—	—	

55 Faden Balkenholz,
16 Faden Rundholz.

20 Schrootlatten à 40 Fuß,
7 dito à 36 Fuß,
71 dito à 30 Fuß,
32 Brackhauslatten,
56 Stück grähne Leiterbäume,
3 Stück grähne Schaubstangen.

Gemäß dem in dem Schulzenamte zu Zichankenberg aushängenden Subhastations-Anschlage, soll das daselbst linker Hand belegene Grundstück, welches lediglich aus 6 Schaarwerks Hufen Culmischen Maasses bestehet, Montag, den 22. März c. Vormittags um 10 Uhr, durch den höheschen Ausrufer Schwoncke daselbst an Ort und Stelle öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen Bezahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden. Hiebei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn es verlangt wird, ⅔ der Kaufsumme auf dem Grundstück stehen bleiben, und zur ersten Hypothek à 5 Prozent darauf eingetragen werden können, und daß auf den Fall, wenn kein annehmliches Meistgebott gethan, und der Zuschlag nicht zu Stande kommt, an dem nämlichen Tage dieses Grundstück auf mehrere Jahre an den Meistbietenden gegen gehörige Sicherheit soll verpachtet werden.

Kauf- und Pachtlustige werden hiedurch eingeladen, in dem oben angezeigten Termin, in dem Schulzenamte zu Zichankenberg sich gefälligst einzufinden, woselbst, so wie auch bei dem höheschen Ausrufer Schwoncke vorläufig nähere Nachricht einzuziehen ist.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Einen kleinen Transport vorzüglich guten Ziegenhöfener Bier-Essig erhielt die bekannte Niederlage am Heil. Geistthor No. 943.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen verkauft; Johannisgasse No. 1294.

Heilige Geistgasse No. 968 sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthieen, nicht unter 6 Pfund für 18 Gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Eine geschmackvolle gut und dauerhaft gearbeitete Droschke, so wie mehrere starke Arbeits-Sättel, sind in meinem Stalle No. 25. hinter der Reitbahn zum Verkauf. Das Nähere erfährt man daselbst oder in meinem Hause Langgasse No. 508. Wittwe Sczersputowska.

Gute schwarze Wicken, weisse und graue Erbsen zur Saat, sind in Russoczin bei Praust zu haben.

Eine Quantität schöne Saat-Wicken ist zu haben in Schidlitz bei dem Deconomen Schulz daselbst.

Ganz frische Holländische Garten-Sämereien, als Blumenkohl, Zwiebeln, Majoran u. d. gl. sind zum Verkauf eingesandt und stehen Frauengasse No. 882. feil.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze zu 1—6 fl., Mittel-Mehl 11 Düttchen, grobes 8 Düttchen, ist in der Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle zu haben.

In der Halle sind frische Lachsforellen zu 9, 12 und 18 gr., auch noch grössere zu bekommen.

Sehr schöne Lübecker Bischoff-Essence, Limburger Käse, so wie auch einige Ohm sehr guten Kirschsaft zum Brandwein, sind Mattenbuden No. 259. zu haben.

Verschiedene Gattungen weisser Leinwand von 4/4, 5/4 und 6/4 Breite, 5 bis 14 Düttchen à Elle, Zitronen, Stück 1 bis 1½ Düttch., Reis, à Pfund 9 Düttch., Weinessig, à Stof 12 gr., Bieressig, à Stof 8 gr. und Holl. Heeringe à Stück 2 Düttchen, erhält man Frauengasse No. 835.

Kastanien, Sardellen, Limonen, Capern, Oliven, Topfrosinen, grosse Feigen, Datteln, Krackmandeln, Brünellen, Parmasan- und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, in der heil. Geistgasse No. 776.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer altes aber noch brauchbares Eisenblech zu verkaufen hat, beliebe sich Gerbergasse No. 68. zu melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen, No. 1709., welches früher ein Schifferhaus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation besonders eignet, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Hrn. Engelhardt.

Das Haus in der Tagnetergasse sub No. 1306. ist zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Ein Haus in der Lavendelgasse, welches sehr bequem aptirt ist, mehrere heitzbare Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammern und Hof-Platz hat, ist zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589.

Unbewegliche Sache so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand ein Haus, nebst Gelegenheit zur Haltung mehrerer Kühe, zum Verkauf haben, so erfährt er den Käufer Hakelwerk No. 803.

Vermiethungen.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen, und Ostern zur gewöhn-

lichen Umziehzeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. eine Treppe hoch.

An der Schneidemühle No. 450. und 51. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Kammer, und ein Stall zum Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694., allwo auch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lese-Bibliothek ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind 2 Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, an verheirathete als auch unverheirathete Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen, die Unterstube kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Fischmarkt No. 1602 ist eine Oberstube, nach dem Wasser, mit eigner Thür und Küche zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In dem neuausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Komptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, ein Obersaal und Bedientenstube nebst Boden, Küche und Keller vom 1sten April ab zu vermiethen; auch ist das Haus zu verkaufen.

Zwei an einander hängende Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller, auch ganz separat ist ein Local für eine verheirathethe Familie, und 1 eben solches Local mit und ohne Mobilien an eine einzelne Person zu vermiethen, auf Langgarten No. 111. bei Wegner.

Auf Mattenbuden No. 262. bei Westpfahl sind 1 Treppe hoch 4 an einander hängende Zimmer nebst Küche, Keller, Holzgelaß, Wagen-Remise und Pferdestall zu vermiethen, und zu Ostern zur rechten Auszieh zeit zu beziehen.

NB. Sollte auch jemand mehr oder weniger Locale brauchen, so wird man sich darüber einigen, so wie es der Miether wünscht.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher und Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Hrn. Schleuchert zu erfahren.

Das Haus Hintergasse No. 228. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 392.

In der Sandgrube No. 443. ist eine Oberstube nebst Küche, Kammer und Boden, auch freien Eintritt im Garten, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer und 1 Stubenkammer nebst Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

Ein in der Strohgasse aus der Johannisgasse rechter Hand No. 1408. zu 5 Pferde eingerichteter Stall nebst Wagen-Remise und Speicher ist zu vermiethen, oder zu verkaufen, und das Nähere am Kohlenmarkt No. 2036. zu verabreden.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Zwei freundliche Zimmer mit Boden, Keller, Küche und Appartement sind zu vermiethen, Drehergasse No. 1346. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Böttchergasse No. 250., unweit der Paradiesgasse, ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Küche, besonders grossen und guten Kellern und Hofplatz, gegen sehr billigen Zins zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Am Kaschubschen Markt, Faulgassen-Ecke No. 959. ist 1 Oberwohnung mit 2 Stuben, eigner Küche, Speisekammer, Boden und Holzkammer, jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Obersaal und Hinterstube, nebst eigner Küche, Boden und Speisekammer; ferner eine Hangestube nebst 3 andern Zimmern, Keller, Küche und Speisekammer, wie auch ein Pferdestall zu vermiethen.

Sandgrube No. 403. ist das Taschengebäude mit Hofplatz, Keller und Boden, auch der daselbst befindlichen Häkerboutique zu vermiethen. Näheres hierüber Paradiesgasse No. 996.

Mehrere Zimmer, mit und ohne Meubles, sind in dem Hause Langgasse No. 508. an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

In dem Hause auf der Pfefferstadt No. 259. dem Rathhause gerade über gelegen, ist der Saal nach vorne nebst zwei andern Stuben mit Kammer, Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 486. ist eine Hangestube und eine Hinterstube zur rechten Zeit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine freundliche Oberstube nach der Strasse ist von nächster Ziehungszeit ab, an eine einzelne honette Mannsperson zu vermiethen, Poggenpfuhl No. 192.

Heil. Geistgasse No. 1976. sind in der ersten Etage 3 schöne Stuben, nebst Küche, 2 Keller, an ruhige Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1069. sind zwei Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Am breiten Thor No. 1933. ist eine neu ausgemalte Stube mit Meubles an einen ruhigen Herrn, der sein Gewerbe ausserhalb dem Hause treibt, zu vermiethen. Auch sind daselbst messingne Speibütten, Kaffee- und Thee-Maschienen zu verheuern.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist eine Stube mit auch ohne Meubles an eine einzelne Mannsperson zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Jopengasse No. 595. ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Boden mit und ohne Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten billig zu vermiethen, und sogleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. — Auch sind daselbst noch einige Plätze zum Mittagessen offen.

Heilige Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

In der heil. Geistgasse No. 1016., Kohlen-Gassen-Ecke ist ein sehr guter und geräumiger Keller zur Wein-Niederlage zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres hierüber erfährt man bei Gebr. Fischel, Kohlengasse No. 1029.

Am Glockenthor No. 1972. ist ein modernes Zimmer nach der Strasse an einen einzelnen Herrn mit auch ohne Meublen zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Ein Haus Kneipab No. 171. mit 2 Stuben, Kammer, Hofplatz und Holzstall, auch etwas Land zu Küchengemüse, ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 199. ist 2 Treppen hoch ein freundliches Zimmer nach der Strasse zur rechten Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst; wo auch 2 gute Himmelbettstelle zu verkaufen sind.

Ein Saal, Gegenstube und Unterstube, nebst Boden, Kammer, Küche und Appartement rc. sind Fleischergasse No. 143. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und die Stube gegenüber nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist 1 sehr angenehme Vorder- und Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w. entweder zusammen, oder einzeln zu vermiethen und zur gewöhnlichen Umziehezeit auf Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Heil. Geistgasse No. 757. ist ein neu ausgebauter Saal und Hinterstube ohne Küche, an einzelne Civil-Personen zur rechten Zeit; so wie auch gleich zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1569. sind Stuben mit der schönen Aussicht nach dem Fischmarkt nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Ein an der Lastadie gelegener Stall zu Wagen und Pferde, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Auch sind die Häuser Langenmarkt No. 426., Hundegasse No. 265. mit Stallung zu Wagen und Pferde, Hundegasse No. 274., Frauengasse No. 892. u. Zwirngasse No. 1151., theils zu verkaufen, theils zu vermiethen, und dann ist ein in Hochstrieß gelegenes Gartenhaus mit Garten zu vermiethen, und sogleich oder Frühjahr zu beziehen. Ueber dies alles ertheilt Kalowski Hundegasse No. 242. die nähere Auskunft.

Auf dem langen Markt No. 448. sind drei Stuben, Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen. Auch können solche vereinzelt werden.

Im innern Petershagen No. 124. ist 1 geräumiges Zimmer mit der Aussicht nach der Landstrasse mit auch ohne Möbeln, und freiem Eintritt in den Garten, an eine einzelne Mannsperson zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ueber Stuben, die in der Gerbergasse nebst separater Küche, Kammer und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen sind, erhält man nähere Auskunft bei Herrn Kalowski in der Hundegasse.

In der Dienergasse No. 138. ist 1 Unterwohnung mit eigner Thür, Keller, Küche, Appartement u. Holzstall zu vermiethen, u. Ostern zu beziehen.

Der wegen seiner guten Lage bekannte Gewürzladen, 1ster Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120., welcher sich besonders zum Schnittwaarenhandel eignet, ist gleich, oder zu Ostern d. J. zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist das Hinterhaus, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Boden und Küche, lediglich gegen Uebernahme der Einquartierung oder des Servis-Geldes zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist die Unterstube an einen einzelnen Bewohner gegen einen äusserst billigen Zins zu vermiethen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. In demselben befinden sich eine grosse Anzahl Zimmer und Kammern, Böden, geräumige Küche und Hofplatz mit lau-

sendem Wasser, auch einem Ausgange nach dem Pfarrkirchhofe. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1378.

Ein sehr trockener grosser Speicherraum in der Münchengasse neben dem Seepackhofe, unter dem Zeichen: der bunte Hund ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man heil. Geistgasse No. 960.

Eine angenehme Wohnstube nach der Strasse ist in dem Hause Schnüffelmarkt No. 638. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mattenbuden No. 259. ist 1 Stube nach vorne an ruhige einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Drehergasse No. 1348. ist eine Stube nach der Brücke und Gegenstube in der ersten Etage nebst Küche mit laufendem Wasser, äptirtem Keller, Speisekammer und Appartement zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

In der Frauengasse No. 829. sind 5 Stuben und 1 Comtoirstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird, auch das ganze Haus. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Neben an der heil. Geistkirche ist eine Wohnung von drei Stuben, Boden und Appartement zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am Hausthor No. 1868.

Lotterie.

☞ Gestern ist die Ziehung 3ter Klasse 39ster Lotterie in Berlin beendiget worden, und werden die Gewinn-Listen davon nächsten Freitag hier ankommen. Bis dahin sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für die planmässigen Einsätze, und ausserdem auch noch Loose zur 14ten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu haben J. C. Alberti.

Danzig, den 13. März 1819.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
zur ersten grossen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl. Cour., und
zur 14ten kleinen Lotterie ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr., halbe zu 1 Rt. 1 gGr., und viertel zu $12\frac{1}{2}$ gGr. in Cour.; so wie
auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, das ganze Loos zu 14 Rthl. 8 gGr., das halbe Loos zu 7 Rthl. 4 gGr. und das viertel Loos zu 3 Rthl. 14 gGr. Brandenb. Cour.; ferner Loose zur ersten grossen Lotterie, das

ganze Loos zu 60 Thl. und das viertel Loos zu 15 Thl., und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie à 2 Rthl. 2 gGr., 1 Rthl. 1 gGr. und 12½ gGr. sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben. Reinhardt.

Loose zur 14ten kleinen Lotterie,

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, und

Loose zur ersten grossen Lotterie,

deren Ziehungen sämmtlich in diesem Monat März vor sich gehen, sind täglich in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten. Zingler.

Zur ersten grossen Lotterie sind noch bei dem unterzeichneten Untereinnehmer einige Antheilloose, und zur dritten Klasse 39ster Klassen-Lotterie Kaufloose, so wie auch zur 14ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose vorräthig. Brodbänkengasse No. 670. B. J. Klose.

Da ich bei jeder Ziehung die Einsatzgelder prompt einliefern muß; so ersuche ich diejenigen meiner resp. Spieler, welche noch die Einsätze der 2ten Klasse restiren, solche sowohl als die Einsätze der 3ten Klasse gefälligst zu berichtigen, und die Loose in Empfang zu nehmen.

Der Untereinnehmer C. G. Behrendt.

Literärische Anzeige.

Die Litanei, wie sie als Kirchengebet, jetzt sonntäglich allhier bei der öffentlichen Andacht gebetet wird, ist in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei, einzeln abgedruckt, für 2 Düttchen Pr. zu haben.

☞ Das von mir herausgegebene Adreßbuch für Danzig ist fortwährend in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von ehrlichen Eltern, der schreiben und rechnen kann, wird in einer Weinhandlung verlangt. Das Nähere hierüber bei Becker in der Faulengasse No. 1049.

Unterschriebener sucht unter sehr anständigen Bedingungen einen ganz geschickten, im Rechnungs- und Registratursache erfahrenen Schreiber. Wer hiezu sich brauchbar fühlt, melde sich in frankirten Briefen an den

Oberförster Krause zu Smolsin pr. Carthaus.

Ein Bursche von guter Erziehung wird in der Gewürz- und Material-Handlung verlangt bei Liedke & Oertell, hohe Thor No. 28.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, hauptsächlich im Kopf-Rechnen geübter sittlich erzogener Knabe, wenn auch armer Eltern, welcher Lust hat, die Gewürz-Waaren-Handlung zu erlernen, wird für einen Laden ge-

sucht, wo ihm unter einer sehr guten Anleitung täglich Gelegenheit dargeboten wird, sich bei eignem Fleiß und einiges Talent zu einem brauchbaren Subjekt für dieses Geschäft ausbilden zu können. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Dienst-Anerbieten.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen aus einer benachbarten Stadt wünscht von Ostern d. J. ab, in einem soliden Brandweinsladen als Schenkerin gegen Gehalt und gute Behandlung angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man 3ten Damm No. 1432.

Unterrichts-Anzeige.

Zur Theilnahme an dem Unterricht in der französischen Sprache in der Stunde von 12 bis 1 Uhr sind noch einige Plätze unbesetzt.

Combles.

In der Häkergasse No. 1517. in der ersten Etage werden Kanten u. Petinet gewaschen, wie auch Unterricht im Brodiren, Weißsticken mit Grund, Tapisserie, Seide und Perlen ertheilt.

Oeffentlicher Dank.

Mit dem aufrichtigsten Dank für die uns gewordene Unterstützung und Theilnahme bei dem am 4. März aufgeführten Oratorium: Messias, zeigen wir hiemit an, daß die Einnahme 308 Rthl. 30 gr. Pr. Cour. betrug, wovon die Unkosten mit 98 Rthl. 81 gr. abgehen. Von dem Ertrage haben wir 20 Rthl. und 10 Rthl. an 2 hülfsbedürftige Familien gegeben, und den Rest von 179 Rthl. 39 gr. an den Wohlthätigkeitsverein überliefert.

Die Vorsteher des Gesang-Vereins.

Kniewel. v. Braunschweig. v. Almonde. v. Ankum.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1995. sind wieder alle Sorten Bielefelder Leinwand zu billigen Preisen, so wie auch Cichorien von sehr guter Qualität, jedoch nicht weniger als 100 Pfd., wohlfeil zu haben.

Rehzimmer und Rehkeulen sind auf dem langen Markt No. 424. zu verkaufen.

Allerlei.

Bestellungen auf Märzbier in beliebigen Gefäßen, werden angenommen Pfefferstadt No. 225. bei J. A. Juchanowitz.

Um dem Wunsche mehrerer der Herren Tabackshändler zu genügen, haben wir uns entschlossen, alle Gattungen roher Tabacke, auch für Rechnung Anderer zu schneiden. Den Schnitt versprechen wir nach eines jeden Verlangen zufolge Probe zu liefern. Wer seinen Taback bei uns will anfertigen las-

sen, dem steht es frei, einen seiner Leute dabei zu stellen, damit er sich überzeugen kann, daß keine Verfälschung geschieht. In dergleichen Fällen müssen wir aber bitten, uns spätestens den Abend vorher davon zu benachrichtigen, damit bei Empfang des Tabackes der Anfang der Arbeitszeit, des folgenden Tages vor sich gehen kann. Guéau & Comp.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein- und Verkauf von Jouwelen und ächten Perlen bestens, logire am langen Markt und Kirschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Bekanntmachung.

Am 8ten d. M. hat sich ein 10jähriger Knabe, mit blau gestreiften leinwandnen Hosen, lavendelblau tuchener Jacke, grauen Mütze mit rothen Tuchstreif und Stiefeln bekleidet, entfernt, ohne daß über seinen Aufenthalt bis jetzt einige Nachricht zu erhalten gewesen. Der Knabe hat übrigens blondes Haar, blaue Augen, ein volles rundes wohlgebildetes Gesicht und überhaupt ein freundliches Aeussere.

Es wird Jedermann ersucht, diesen Knaben wo er sich finden lassen sollte, anhalten und sicher begleiten zu lassen, damit er seiner höchst besorgten Mutter zugeführt werden kann.

Danzig, den 11. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Sonntag, den 7. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Andreas Schütz und Susanna Elisab. Nickel.
St. Trinitatis. Der Schuhmacher Johann Michael Jackocziewitz und Catharina Elisabeth Dolschock.
St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Michael Buchart und Jgfr. Constantia Belk.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 5 bis 11. März 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 4 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. März 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18:25½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 305 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 12½ & 13 g.
8 Woch. 135½ gr. 10 Woch. — gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pr. Ct. Agio.	Tresorscheine 99½
1 Mon. - pC. Agio 2 Mon. ⅜ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¾ pCt.

Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 15. März 1819, Vormittags um halb zehn Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Keller auf dem langen Markte, unter dem Hause No. 443., das zweite von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Ein Parthiechen neuer messinaer Citronen, Apfelsinen und Pommeranzen,

welche in diesen Tagen durch Schiffer Jargau von Lübeck anhero gebracht worden sind.

Die Herren Käufer werden höflichst eingeladen, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.